

Werner PARAVICINI (Hg.), *Hansekaufleute in Brügge*, Teil 6: Anke GREVE, *Hansische Kaufleute, Hosteliers und Herbergen im Brügge des 14. und 15. Jahrhunderts* (Kieler Werkstücke. Reihe D: Beiträge zur europäischen Geschichte des späten Mittelalters 16) Frankfurt am Main u. a. 2011, Lang, 354 S., ISBN 978-3-631-60951-4, EUR 56,80. – Die bereits 1998 (!) in Gent vorgelegte Diss. (zu ihrem verspäteten Druck vgl. die Erläuterungen S. 5–8 sowie eine nützliche Bibliographie seither erschienener Literatur S. 9–25) beschäftigt sich mit der naheliegenden, in der Hanseforschung bisher aber nicht monographisch behandelten Frage, bei wem und unter welchen Umständen die hansischen Kaufleute des 14. und 15. Jh. gewohnt haben. Die Materialgrundlage für die außerordentlich detaillierten Darlegungen ist ein Verzeichnis von 209 Hosteliers mit einer Fülle prosopographischer Informationen über diese Personen (S. 192–322). Jedoch liefert diese Arbeit nicht nur nützliche Daten zu den Hosteliers selber, sondern beschreibt deren Bedeutung und Funktion für die hansischen Händler, ja sie liefert im Grunde eine Darstellung der Entwicklung des Brügger Kontors seit dem ausgehenden 12. Jh., die man unter dem Titel der Diss. hier nicht vermuten würde. Die Herbergen werden in der Stadt lokalisiert, die wirtschaftliche Tätigkeit der Hosteliers einschließlich ihrer Haftungs-pflicht wird untersucht, die Namen ihrer hansischen Gäste werden wo möglich identifiziert. Damit liefert G. einmal mehr, wie im Gesamtzusammenhang des lange in Kiel und Greifswald betriebenen Projektes beabsichtigt, sozialhistorische Grundlagen für die Handelstätigkeit der Osterlinge im Brügger Kontor und bricht damit die traditionell trave- und ostseezentrierte Sichtweise der bisherigen Hanseforschung deutlich auf. Daß sich dadurch der Blick auch auf die Praxis des Handels verändert und sich die Kenntnisse vom praktischen Ablauf des Hansehandels in Brügge deutlich verbessert haben, sei nachdrücklich konstatiert. Leider fehlen der Arbeit jegliche Indizes, eine Tatsache, die ihre Nutzbarkeit für personengeschichtliche Studien empfindlich beeinträchtigt.

Thomas Vogtherr

Catherine JACQUEMARD / Marie-Agnès LUCAS-AVENEL, *Des poissons, des mots et des signes: les signes monastiques des noms de poissons au XI^e siècle*, *Annales de Normandie* 62,2 (2012) S. 139–174, widmen sich den verschiedenen Fischarten in der Zeichensprache der Mönche von Cluny, Fleury und Hirsau.

Rolf Große

Olaf WAGENER (Hg.), „*vmbringt mit starcken turnen, murn*“. Ortsbefestigungen im Mittelalter (Beihefte zur *Mediaevistik* 15) Frankfurt am Main u. a. 2010, Lang, 450 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-3-631-60664-3, EUR 74,80. – Der Band, Niederschlag der 5. Tagung des „Freundeskreises Bleidenberg e. V.“ vom November 2009, enthält eine reiche und interessante Sammlung von Aufsätzen zu Themen aus dem Raum Deutschland, Elsaß, Schweiz, Österreich, Balkan und Orient, deren Gegenstände keineswegs auf das MA beschränkt bleiben, sondern bis in die Neuzeit verfolgt werden. Unter dem Begriff „Ortsbefestigung“ wird eine Vielfalt von Anlagen vorgestellt, die über Dorfzaun und -wall mit Graben über Burgen, Kirchen-, Friedhofs- und Klostermauern, Kleinstadtbefestigungen bis zu den byzantinischen und arabi-